

Inhalt

1. Aktuelles:

- Weiterbildungspreis 2009 verliehen - Sprachsoftware gewinnt
- Sprachenlernen — kostenlos, interaktiv, mit Spaß

2. Bildungsprämie

- Zwischenstand und Aktuelles

3. Fachkräftestudie Berlin - Brandenburg

4. Kostenlose online-Plattform „Fit für den Aufschwung“

5. Tipps

- Aktuelles auf dem Buchmarkt
- Berichte, Expertisen, Tests

6. Termine

7. Kontakt

- Beratungsorte und -zeiten

8. über den Newsletter



Liebe Leserinnen und Leser,

In der heutigen Ausgabe des newsletters möchten wir Ihnen im Schwerpunkt die Fachkräftestudie Berlin - Brandenburg vorstellen. Durch die demografische Entwicklung im Zusammenhang zu wirtschaftlichen Prozessen etc. wird immer klarer, dass eine hohe Zahl von Fachpersonal in den Regionen gebraucht werden.

Schon heute ist es für jeden einzelnen Arbeitnehmer wichtig im Prozess des lebenslangen Lernens stetig die individuellen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und auszubauen. Wer im Arbeitsalltag steht, hat jedoch immer wieder zeitliche Probleme an Weiterbildungen teilzunehmen. Deshalb stellen wir Ihnen aktuell zwei kostenlose und zeitlich flexible online-Plattformen vor.

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Anregungen oder Themenwünsche für zukünftige Ausgaben unseres newsletters.

Der Newsletter kann gern an Interessierte weitergereicht und unter www.um-bildungsberatung.de abonniert werden.

Viel Spaß beim Lesen - Ihr Team der Bildungsberatungsagentur Uckermark!



1. Aktuelles: Weiterbildungspreis 2009 verliehen



Der Deutsche Weiterbildungspreis – dotiert mit 10.000 Euro, wurde am 25. Februar 2010 in Essen verliehen.

Unter den fünf Finalisten setzte sich die „digital publishing AG“ mit ihrem Weiterbildungskonzept »CLT Intensiv Plug&Learn« durch. Das Sprachlernkonzept mit Integration des Internets ermöglicht es praktisch jederzeit und an jedem Ort den Online-Sprachkurs für die Hosentasche zu nutzen. Somit kann sich der Anwender flexibel, mobil und ohne großen Aufwand weiterbilden.

Einen ersten Eindruck von den Konzepten aller Finalisten findet man hier:

⇒ Hopp, Armin: „CLT Intensiv Plug&Learn – Der Online-Sprachkurs für die Hosentasche“:

http://www.youtube.com/watch?v=Tq_hJlhOmIE

⇒ Bahnsen, Frank: „Qualifizierungsinitiative Gießereitechnik“ (QuiG): <http://www.youtube.com/watch?v=1T5r4TsawmI>

⇒ Grabow, Christiane: „LPScocoon online: Virtuelle Prozess-Simulationen für weltweite Einzelberatung und Coaching“:

<http://www.youtube.com/watch?v=MHMsf2AKTIU>

⇒ Mittring Dr. Dr., Gert: „Mit Berechnung zum Erfolg“: <http://www.youtube.com/watch?v=oML3JAe726A>

⇒ Schenck Ph.D., Günter: „Phonetiksznarien für AzAR“: http://www.youtube.com/watch?v=b_8Y47Tqh0M

Informationen zur Sprachsoftware der Firma digital publishing AG erhalten Sie unter:

www.digitalpublishing.de

Sprachen lernen - kostenlos, interaktiv, mit viel Spaß

Wer sich vom Gewinner des Weiterbildungspreises inspirieren und seine Sprachkenntnisse auffrischen oder Neue erwerben möchte, für den stellt die Online-Sprachlerncommunity www.busuu.com eine Alternative bzw. Ergänzung zu herkömmlichen Kursangeboten dar.

www.busuu.com

Busuu ist eine kostenlose Plattform, die derzeit mehr als 300.000 Teilnehmer aus über 200 Ländern nutzen, um Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch oder, seit neuestem, brasilianisches Portugiesisch zu lernen.

In dem mit mehreren Auszeichnungen (z.B. dem Europäischen Sprachensiegel für Innovation im Sprachenlernen) dekorierten Projekt, das im Jahr 2008 offizielles UNESCO-Projekt war, lernen die Teilnehmer anhand von sehr liebevoll aufbereiteten audio-visuellen Lernmaterialien über 150 Themen die ausgesuchte oder ausgesuchten Sprachen. Bestandteil jeder Lektion ist der Video-Kontakt zu Muttersprachlern – diese korrigieren auch die Übungen. Man selbst wiederum hat die Möglichkeit, anderer Teilnehmer beim Erlernen der eigenen Muttersprache zu unterstützen. All das passiert sehr nutzerfreundlich und bereitet viel Spaß. Der Besuch der Seite und das Mitmachen bei den Kursen lohnt auf jeden Fall!

Für einen zusätzlichen Aufpreis von 8 Euro im Monat kann man auch zusätzliche Funktionen, wie z.B. Grammatikübungen und Podcasts nutzen. Doch auch ohne diese ist Busuu.com uneingeschränkt zu empfehlen.

Wer Sprachen lieber und vor allem besser in der Gruppe lernt, dem seien die Kurse der Kreisvolkshochschule Uckermark und der Volkshochschule Schwedt empfohlen. Folgende Sprachen werden dort momentan angeboten: Englisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache, Polnisch, Italienisch, Norwegisch, Schwedisch, Spanisch, Chinesisch und Russisch.

VHS-Schwedt:

<http://www.schwedt.eu/vhs/kurse/webbasys/index.php?urlparameter=kathaupt:1;kathauptname:Kursbereiche;>

KVHS-Uckermark:

<http://www.kvhs-uckermark.de/index.php?id=include&url=/programm/0000000000.html>



2. Bildungsprämie – ein Zwischenstand

➤ Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

Wie bereits von uns berichtet, wurden zum 1. Januar 2010 die Förderkonditionen zur Bildungsprämie deutlich verbessert (Anhebung der Gehaltsgrenze auf 25.600 € bzw. 51.200 €, Erhöhung des Prämiegutscheins auf 500 €, Zulassung weiterer Kurse zur Förderung— z.B. Berufskraftfahrerqualifikation u.a.).

Aus diesem Grund soll an dieser Stelle ein kleines Zwischenresümee in Bezug auf die Bildungsprämie erfolgen. Die Angaben beziehen sich dabei auf die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der SPD (Drucksache 17/734):

Derzeit gibt es in der Bundesrepublik 448 aktive Beratungsstellen, die, mit Stand vom 5. Februar 2010, 11.970 Prämiegutscheine ausgestellt haben. Dabei ist zu beachten, dass sich seit Änderung der Förderkonditionen die Zahl der Beratungen vervierfacht hat.

Der Durchschnittswert der Gutscheine beläuft sich auf 124 €, wobei 74% der Gutscheine einen eingelösten Wert von mehr als 100 € haben und nur 9% der Gutscheine einem Wert von weniger als 50 € entsprechen.

Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der SPD (Drucksache 17/566):

Drucksache 17/734: <http://dipbt.bundestag.de:80/dip21/btd/17/007/1700734.pdf>

Auswertung der ausgestellten Prämiegutscheine mit Datum bis 31.12.2009:	Prozent
männlich	24
weiblich	76
Personen ohne Berufsabschluss, die entweder keinen Schulabschluss oder einen Haupt-/ Realschulabschluss besitzen	7
Personen mit FH-/Hochschulabschluss ohne Berufsabschluss; Personen mit Lehrausbildung	62
Personen mit Meister-/Technikerausbildung; Personen mit Fachhochschul-/ Hochschulabschluss	30
Weiterbildungsziel: Gesundheit	29
Weiterbildungsziel: Kaufmännische Inhalte, Recht	15
Weiterbildungsziel: EDV / IKT	13
Weiterbildungsziel: Fremdsprachen	12
Weiterbildungsziel: Pädagogik, Betreuung, Soziales	9
Weiterbildungsziel: Sozial- oder Kommunikationstraining	7
Weiterbildungsziel: technische Inhalte	2
Weiterbildungsziel: sonstige Inhalte	13

Biete
Weiterbildung,
zahle gut!

Und ganz aktuell:

Ab sofort sind auch die obligatorischen Fahrlehrer-Fortbildungen, die gemäß §33a des Gesetzes über das Fahrlehrerwesen alle 4 Jahre anfallen, förderfähig!



3. Regionales: Fachkräftestudie Berlin-Brandenburg

Ganz neu erschienen ist in diesem Monat die erste länderübergreifende Fachkräftestudie für Berlin und Brandenburg. Diese beschäftigt sich mit der Entwicklung des Arbeitskräfte- und Fachkräftebedarfs in der Region und der demografischen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

An dieser Stelle finden Sie, in aller Kürze, einige Aussagen der Studie:

- Fachkräftebedarf entwickelt sich in Abhängigkeit von Branche, Qualifikationsniveau und Tätigkeit sehr unterschiedlich
- es gibt zunehmend ein massives Unverhältnis von benötigten Fachkräften und den vorhandenen Kompetenzen und Qualifikationen (d.h. es besteht Fachkräftebedarf auf der einen und Arbeitslosigkeit geringer qualifizierter Arbeitskräfte auf der anderen Seite)
- starke Differenzen zwischen Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftenachfrage bestehen im Bereich der:
 - ⇒ Hochschulabschlüsse (Erziehungswissenschaften, Medizin, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften)
 - ⇒ berufliche Abschlüsse (Wirtschaft, Recht, Soziales, Medizinische Dienste und Krankenpflege, Friseurgewerbe, Sprache, Kultur, Management und Verwaltung)
- ein Beispiel in absoluten Zahlen : bis 2015 werden in der Region 15.000 Fachkräfte im Bereich der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und 14.000 Fachkräfte in den Ingenieurwissenschaften fehlen

Zu beziehen ist die Fachkräftestudie als Druckversion beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASF):

<http://www.masf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.196802.de> oder als pdf-Dokument unter: http://www.masf.brandenburg.de/media/1336/fb_26_gesamt.pdf

Wie die Situation in den einzelnen Branchen aussieht, kann man der folgenden Übersicht entnehmen:

Branche	Unternehmen	Anzahl Arbeitnehmer	Frauenanteil in %	Azubi-Anteil in %	Sonstiges
Medien- und IKT	13.190	86.695	40,3	2,7	93,2% in KMU tätig, niedriges Durchschnittsalter, geringer Azubi-Anteil <u>Zukünftig:</u> hoher Bedarf an akademischen Fachkräften in Bereichen MINT, Sprach- u. Kulturwissenschaft, Kunst
Umwelt- und Energietechnik	1.378	48.000	24,3	4,2	Hohes Durchschnittsalter, niedriger Akademikeranteil (15,9%) <u>Zukünftig:</u> Bedarf an Fachkräften aller Qualifikationsstufen in MINT-Berufen, Ausbau dualer Studiengänge wichtig
Verkehrssystemtechnik	195	18.000	14	4,1	Sehr niedriger Frauenanteil (zumeist in Büroberufen, Rechnungswesen, Datenverarbeitung), deutliche Zunahme Beschäftigter über 45 Jahren, Mehrheit der Angestellten im gewerblich-technischen Bereich
Optische Technologie	1.000	18.000	44,8	4,5	Stark handwerklich geprägt, sehr hoher Frauenanteil <u>Zukünftig:</u> Weiterbildung wichtigstes Handlungsfeld— überregionale Qualifizierungsangebote erforderlich, da Einzelunternehmen spezialisierte Weiterbildung nicht leisten können
Kunststoff + Chemie	526	26.000	33	4,1	Gesuchte Fachkräfte in Pharmazie, Chemie, Naturwissenschaften, Fachkräfte Kunststoff mehr Angebot als Nachfrage
Unternehmensnahe Dienstleistungen	40.000	270.000		3,2	Deutliche Verschiebung in Altersgruppe über 45, Akademikeranteil nur 4,4%
Maschinenbau	700	22.000	16,9	4,2	Deutliche Verschiebung in höhere Altergruppe, Bedarf an Ingenieuren und Naturwissenschaftlern
Handwerk	79.000	232.000		11,8	Bietet Ausbildungsplatz für Jugendliche mit einfachem Berufsabschluss — Schulabgängerrückgang wirkt sich negativ aus (Ausbildungsplätze können nicht besetzt werden)



Ergebnisse der Studie:

- bis 2015 Überhang an Hilfskräften und Fachkräften in den Bereichen Bau, Metall, Elektro
- harter Konkurrenzkampf der unterschiedlichen Branchen um Fachkräfte aus denselben Fachrichtungen - MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- starker Rückgang Ausbildungsbetriebe (in letzten 8 Jahren um 21% - vor allen in KMU)
- wachsende Zahl von Ausbildungsstellen bleibt unbesetzt
- leistungsschwächere Schulabgänger finden nur schwer Ausbildungsplatz
- Anteil der Azubis in allen Branchen liegt unter Bundesdurchschnitt von 6,5 % (Ausnahme: Handwerk)

doch wie geht man mit den gewonnen Erkenntnissen um — die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen:

- systematische Umsetzung von strategischer Personalplanung, Altersstrukturanalyse, Qualifikationsbedarfsanalyse
- Vermarktung beruflicher Karrierechancen im Unternehmen
- frühzeitige Bindung von Studierenden (Praktika, Vergabe von Abschlussarbeiten, Vergabe von (Teil-) Stipendien)
- Verbesserung Übergang Ausbildung—Beruf (Aufbau von Bewerber-, Arbeitskräfte-, Fachkräftepools)
- Rekrutierung von Fachkräften im nahen Ausland
- Erhöhung der Vollbeschäftigung
- Mitarbeiterbindung (attraktive Arbeitsbedingungen, attraktive Gehälter (Realeinkommen ist gesunken, d.h. Einkommenserhöhung liegt unter Anstiegsniveau Verbraucherpreise), altersgerechte Arbeitsplätze, Weiterbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Sicherheit des Arbeitsplatzes)

wichtig: für Arbeitnehmer ist nicht nur Attraktivität des Arbeitsplatzes wichtig, sondern auch die soziale und kulturelle Infrastruktur (verkehrstechnische Anbindung an Berlin, attraktive Angebote der Kinderbetreuung, sehr gute (Aus-)Bildungsmöglichkeiten für alle Familienmitglieder)

Und für all jene, die gern weiterlesen möchten, ist vielleicht auch die folgende Studie von Interesse:

Prognos-Studie: Arbeitslandschaft 2030

http://www.prognos.com/fileadmin/pdf/publikationsdatenbank/100210_Arbeitslandschaft2030_Wirtschaftskrise_Langfassung_end.pdf

4. Computerkenntnisse erweitern— kostenlose Online-Plattform

Kaum ein Arbeitsplatz heutzutage kommt ohne den Computer aus. Laut Statistischem Bundesamt nutzt jeder 2. Bundesbürger einen Rechner im Arbeitsalltag. Doch häufig entspricht der Umgang mit den unterschiedlichen Programmen eher dem Motto „learning by doing“, in der Hoffnung, dass sich die Lösung schon irgendwie findet. Eine zeitlich flexible Möglichkeit zur Erweiterung der eigenen IT-Kenntnisse bietet sich nun im Rahmen der IT-Fitness-Initiative von Microsoft.

Unter <http://www.fit-fuer-den-aufschwung.de/> findet man seit kurzem eine online-Lernplattform der Berliner Firma hollywood media&education.

Diese kostenlose Plattform ermöglicht den kostenlosen und frei zugänglichen Erwerb von Computerkenntnissen mit Hilfe von Übungen, virtuellen Moderatoren, Kurzfilmen, Erläuterungen und Kurzttests. Aufbauend auf einem Basiskurs kann man jederzeit seine Kenntnisse soweit erweitern, dass man an einer IT-Academy das MCAS-Zertifikat (Microsoft Certified Application Specialist) erwerben kann.

Die Plattform, die für den Deutschen Bildungsmedien-Preis digita 2010 nominiert ist, bietet Schulungsmöglichkeiten in folgenden Bereichen an:

- Textverarbeitung (Word 2007)
- Tabellenkalkulation (Excel 2007)
- Präsentationen (Power Point 2007)
- Windows 7
- Arbeiten mit und Kommunikation im Internet

Online-Lernplattform:

www.fit-fuer-den-aufschwung.de

Die Lernplattform kann von jedem gängigen Internetbrowser aus bedient werden. Der persönliche Fortschritt kann dokumentiert und am Ende durch ein Zertifikat belegt werden.



5. Tipps: Aktuelles auf dem Buchmarkt

- Arnold, Rolf / Nolda, Sigrid / Nuissl, Ekkehardt (Hrsg.) (2010): Wörterbuch Erwachsenenbildung. Klinkhardt Verlag: Bad Heilbrunn
- Bohlander, Hanswalter / Hölbling, Gerhart / Stöbel, Dieter (2010): Bildungscontrolling. W. Bertelsmann Verlag: Bielefeld
- Hummelsheim, Stefan (2010): Finanzierung der Weiterbildung in Deutschland. W. Bertelsmann Verlag: Bielefeld
- Schmidt, Bernhard (2010): Weiterbildung und informelles Lernen älterer Arbeitnehmer. Bildungsverhalten, Bildungsinteressen, Bildungsmotive. VS-Verlag: Wiesbaden
- Tippelt, Rudolf / von Hippel, Aiga (2010): Handbuch Erwachsenenbildung / Weiterbildung. VS-Verlag: Wiesbaden
- Weiss, Carolin (2010): Blended learning in der betrieblichen Weiterbildung. Konzepte, Potenziale und Erfolgsfaktoren. VDM Verlag Dr. Müller: Saarbrücken
- Wendt, Manja (2010): Anwendung von Anti-Stress-Strategien in der Erwachsenenbildung. Diplomica Verlag: Hamburg



Berichte, Expertisen, Tests

- Bundesagentur für Arbeit: Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland - Februar 2010, <http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/000100/html/monat/201002.pdf>
- Paritätischer Wohlfahrtsverband: Damit sich Arbeit lohnt. Expertise zum Abstand zwischen Erwerbseinkommen und Leistungen nach dem SGB II, http://www.der-paritaetische.de/uploads/media/expertise_lohnabstand_web.pdf
- Dobischat, Rolf / Fischell, Marcel / Rosendahl, Anna (2009): Beschäftigung in der Weiterbildung. Prekäre Beschäftigung als Ergebnis einer Polarisierung in der Weiterbildungsbranche, <http://www.gew.de/Binaries/Binary56909/Dok%2009-2009.pdf>
- GEW - Dokumente Berufliche Bildung und Weiterbildung (2009): Perspektiven für die Weiterbildung - im Kontext von Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, <http://www.gew.de/Binaries/Binary56908/Dok%2008-2009.pdf>
- IAB-Forschungsbericht 2/2010: Soziodemografische Muster der Qualifikationsstruktur von Erwerbstätigkeit und Unterbeschäftigung, <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2010/fb0210.pdf>
- Statistik Berlin- Brandenburg: Statistischer Bericht: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort und deren Pendlerverhalten nach Gemeinde im Land Brandenburg, http://www.statistik-berlin-brandenburg.de/publikationen/Stat_Berichte/2010/SB_A6-14_j01-08_BB.pdf

6. Termine

- **08.03.-01.04.2010** (Templin, Agentur für Arbeit, 8.30-16.00 Uhr): **BIZ-Mobil in Templin— Informationen zu Studien- und Berufswahl**, http://www.arbeitsagentur.de/nn_295156/Veranstaltungsdatenbank/RD-BB/Eberswalde/2010/70-BiZ-Mobil-Templin-080310.html
- **16.-20.03.2010** (Köln): **DIDACTA — die Bildungsmesse**, <http://www.didacta-koeln.de/>
- **18.03.2010** (Berlin): **12. Marktplatz der Bildung — Berliner Bildungsmesse**, http://www.marktplatzbildung.de/main_de.aspx?ml1=114
- **19.03.2010** (Berlin, Berliner Rathaus): **Studieren in Berlin und Brandenburg—Hochschulmesse**, <http://www.studieren-in-bb.de/aktuelles/hochschulmesse/>
- **22.03.2010** (Potsdam): **Friedrich-Ebert-Stiftung — Gute Arbeit in öffentlich geförderter Beschäftigung. 8. Arbeitsmarktpolitischer Tag**, http://www.wdb-brandenburg.de/fileadmin/user_upload/MAIN-dateien/1_032210_Arbeitsmarktpolitischer_Tag_2_.pdf
- **22./23.03.2010** (Bonn, Gustav-Stresemann-Institut): **IMOVE — Workshop: Internationalisierung des Internetauftritts**, <http://www.imove-germany.de/imove-workshop-internationalisierung-internetauftritt-798.html>



7. Kontakt

Das Team der Bildungsberatungsagentur beantwortet gern alle Fragen rund um die Themen Lernen - Bildung. Falls Sie im Rahmen einer Veranstaltung mit uns kooperieren möchten, können Sie sich gern an uns wenden.

Die Bildungsberater finden Sie in Prenzlau, Templin und Schwedt.

In Prenzlau finden täglich Beratungen in der Brüssower Allee 91, im ehemaligen AWP-Gebäude (5. Stock), statt. In Schwedt sind wir immer mittwochs von 09.30–18.00 Uhr in den Räumen der Stadtbibliothek (Lindenallee 36) und in Templin beraten wir jeden Dienstag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr in den Räumen der Kreisvolkshochschule Uckermark (Dargersdorfer Straße 16).

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir bei Interesse um eine kurze Kontaktaufnahme zur Terminabsprache.

Telefon: 03984 - 807197
email: info@um-bildungsberatung.de.

Wir freuen uns auf Sie!

8. Über unseren Newsletter



Fragen, Anregungen, News und Termine, die Sie über den Newsletter der Bildungsberatungsagentur Uckermark veröffentlichen wollen, senden Sie bitte per E-Mail an info@um-bildungsberatung.de.

Über die Veröffentlichung der Beiträge entscheidet das Team der Bildungsberatungsagentur Uckermark.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Bildungsberatungsagentur Uckermark keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



V.i.S.d.P.: Jeannette Stockmann de Caro
Träger der Bildungsberatungsagentur Uckermark: Uckermärkischer Regionalverbund e.V.
Barnim -Uckermark
Geschäftsführerin: Anja Schulz
Vorstandsvorsitzender: Burkhard Ratzlaff
Amtsgericht Neuruppin - Vereinsregisternummer 2900



Die Bildungsberatungsagentur Uckermark wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Landes Brandenburg finanziert.

Europäischer Sozialfonds - Investition in Ihre Zukunft.

